

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei F. Krmpotic, Piazza Carl I., oberhalb.

Telephon Nr. 53

Sprechstunden: d. Redaktion: Von 6 bis 7 Uhr abends.

Verlagsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Ausreißer monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h.

Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei F. Krmpotic Pola.

Wolauer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Ankündigungen (Anzerate) werden in der Verlagsbuchdruckerei F. Krmpotic, Piazza Carl I., entgegen genommen.

Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Ankündigungsbüros übernommen.

Anzerate werden mit 10 h für die einmal gestaltete Zeile, Reklamennotizen im reaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur: Hugo Dubel, Pola.

V. Jahrgang

Pola, Donnerstag, 13. Mai 1909.

— Nr. 1231. —

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 13. Mai.

Das deutsche Kaiserpaar in Pola.

Seit dem denkwürdigen Tage, an dem Kaiser Wilhelm und die deutschen Reichsfürsten in der Wiener Hofburg unserem greisen Kaiser ihre Huldigung darbrachten und damit zugleich eine bis dahin unerhörte Manifestation der Bundesstreue veranstalteten, ist kaum ein Jahr vergangen. Niemand hätte damals angenommen, daß gar bald eine Zeit kommen könne, schwer und unheilsvoller, in der es notwendig sein werde, mit aller Latenz für Uebereinkommen einzustehen, die bis dahin nicht vollständig erprobt worden waren. Wohl hatte auch Oesterreich-Ungarn in der aktuellen Periode der Marokkostreitigkeiten wacker mitgeholfen, das deutsche Reich wirkungsvoll zu unterstützen. Allein die Wolken, die damals den politischen Horizont Europas verdunkelten, haben bei weitem nicht jene furchtbare Explosionskraft innegehabt, die sich später, im Gefolge der Mexizionsangelegenheit, so furchtbar fühlbar machte. Wir, die bis dahin stets außerordentlich „beliebt“ gewesen, zu allen Mächten die freundlichsten Beziehungen unterhalten hatten, mußten plötzlich die Entdeckung machen, daß das Gegenteil aller dieser Phrasen wahr sei, daß es nur des zündenden Momentes bedürft habe, um uns aus dem Friedensschlummer der Gouichowskischen Ära zu wecken: Europa stand in Waffen bereit, über uns herzufallen.

Daß sich aus dem furchtbaren Spiele englischer Intriguenkunst nichts Positives gestalten konnte, verdanken wir der Bundesfestigkeit zwischen uns und jenem Staate, dessen glorreicher Fürst heute im Reichskriegshafen der Monarchie eintreffen wird. Nicht nur auf idealen Grundfäßen beruht die Freundschaft der beiden Reiche, deren Macht den Kanonen und Bajonetten Europas siegreich Widerstand geboten hat. Und eben darin liegt vielleicht der Wert unserer Festigkeit in den diplomatischen Stürmen aneinanderprallender Gegensätze. Gefühlsmomente können wohl auch bei der Beurteilung wichtiger Staatsfragen mitentscheiden, wo jedoch die natürlichen Ursachen einer Verbindung fehlen, muß früher oder später das idealste Motiv seine Daseinsrechte verlieren. Oesterreich-Ungarn und Deutschland sind auf einander angewiesen. Die Schwächung des einen Teiles muß notwendigerweise die Verminderung der Kraft beim anderen zur Folge haben. — Das ist der Kitt, der uns zusammenhält.

Hocherfreulich ist es, daß dieser Bund auch durch das rein Persönliche seine Kräftigung findet. Also gerüstet, wollen wir der Zukunft beruhigt entgegenblicken, von der Zuversicht befeelt, daß es schon der Teufel selbst sein müßte, der die enorme Militärmacht der verbündeten Staaten besiegen könnte.

Kaiser Wilhelm betritt in Pola zuerst den Boden Oesterreichs, dessen Residenzstadt morgen alle Gefühle des Dankes, die das ganze Reich für unseren und den deutschen Kaiser empfindet, in jubelnden Worten, in brausenden Hochrufen und in jener Pracht zum Ausdruck bringen wird, die der wuchtigen Größe des Tages entspricht. Wir, gleichsam an der beschiedenen Schwelle stehend, über die der Weg zur Triumpfsporte führt, fühlen uns herzlich verpflichtet, an diesen Kundgebungen allgemeiner Freude teilzunehmen. Kaiser Wilhelm und Kaiserin Auguste betreten heute in Pola österreichischen Boden. Darum wollen wir die Ersten sein, die dem Herrscherpaar die Empfindungen, die wir alle heute empfinden, verdolmetschen in einem schlichten, doch Alles umfassenden: Heil!

Ankunft des deutschen Kaiserpaars.

Heute gegen 1 Uhr nachmittags trifft die Yacht „Hohenzollern“ mit dem deutschen Kaiserpaar an Bord, begleitet von S. M. Schiffen „Stettin“ und „Sleipner“, in Pola ein. Erzherzogin Maria Josefa wird die Herrschaften begrüßen und sich zu diesem Zwecke heute vormittags auf der k. u. k. Yacht „Fantasie“ einschiffen. Außer dem Admiral Graf Montecuccoli haben sich zum Empfange noch Statthalter Prinz zu Hohenlohe-Schillingenfeld und Korpskommandant F. M. Oskar Potiorek eingefunden. Die Abreise des deutschen Kaiserpaars erfolgt um 4 Uhr nachmittags mittels des bereitgestellten Hofsonderzuges nach Wien, wo die Ankunft morgen früh erfolgt. — Unlänglich der Ankunft der Fahrzeuge der deutschen Kriegsmarine findet heute abends im Marienkasino ein Mout statt. Im Deutschen Heime wird ein Militärkonzert veranstaltet werden. — S. M. S. „Stettin“ gehört zu der Kategorie der kleinen geschützten Kreuzer. Das Schiff besitzt eine Wasserverdrängung von 3450 Tonnen und entwickelt eine Geschwindigkeit von 24 Meilen pro Stunde. Das Schiff ist im Jahre 1905 auf der Werft „Vulkan“ in Stettin gebaut. — S. M. S. „Sleipner“ gehört zu den modernen Hochseetorpedoboote der deutschen Kriegsmarine. Ueber das Boot wurde im vergangenen Jahre schon berichtet. Die Abfahrt erfolgt vom Wolo Elisabeth, wo ein Pavillon errichtet wurde.

Die Gemeindevahlen.

Gestern sind die Gemeindevahlen für den 1. und 2. Bezirk des V. Wahlkörpers beendet worden. Das Strutinium für den 1. Bezirk wurde im gegenwärtigen Gemeindehause, das für den 2. Bezirk im Hotel „Belvedere“ vorgenommen. Das letztere war früher, und zwar um etwa 10 Uhr abends beendet. Gewählt wurden: Dr. L. G. a g i n j a als Gemeindevorteiler mit 385 Stimmen und Josef S t i h o v i c als Stellvertreter mit ebensoviele Stimmen. 35 Stimmen entfielen auf den Gegenkandidaten Josef Zucco n und dessen Ersatzmann U r s i c h. Für Virussi und Bon entfiel je eine Stimme. Das Strutinium für den 1. Bezirk im V. Wahlkörper dauerte bedeutend länger. Erst um 1/2 12 Uhr wurde von der im Gemeindehause tagenden Wahlkommission das Resultat verkündet. Es lautet folgendermaßen:

Abgegeben wurden 1777 Stimmen. Eingeschrieben waren 4300 Wähler. (Samt Reklamationen.) Für den sozialdemokratischen Kandidaten Virussi, für den die Italienisch-Liberalen der Stadt und in Fasana, Sissano und Gallefano gleichfalls gewählt haben, wurden 1153 Stimmen abgegeben. Sein Ersatzmann Bon, erhielt 1151 Stimmen. Auf den Gegenkandidaten Kal entfielen ohne Teilnahme der Ortshafte 580 Stimmen, auf dessen Stellvertreter Subar 577 Stimmen. Zwanzig Stimmzettel waren unbeschrieben, 24 Stimmen waren zersplittert.

Als Gemeindevorteiler wurden somit gewählt: Dr. L. G. a g i n j a für den 2. Bezirk des 5. Wahlkörpers (Stellvertreter Stihovic) und F. Virussi für den 1. Bezirk des 5. Wahlkörpers (Stellvertreter Bon.) Im 2. Wahlbezirke (825 eingeschriebene Wähler) wurden über 50 Prozent Stimmen abgegeben. (Abgegebene Stimmen: (423). Zu ersten Wahlbezirke wurde dieser Prozentzahl bei weitem nicht erreicht (4300 eingeschriebene zu 1777 Wählern.) Die Gemeindevahlen finden am Samstag mit der Wahl für den 3. Wahlkörper ihre Fortsetzung.

Aus dem Militärverordnungsblatte.

Der Kaiser hat die Enthebung des F. M. Alexander Szajkewicz, Kommandanten der 12. Infanteriedivision, und des G. M. Ottokar Pizzighelli, Kommandanten der 16. Kavalleriebrigade, auf ihr Ansuchen von diesen Kommanden angeordnet; ferner die Transferierung des F. M. Eduard v. Böhm-Ermolli, Kommandanten der Kavallerietruppendivision in Krakau, in gleicher Eigenschaft zur 12. Infanterietruppendivision; des G. M. Friedrich Ritter Gerstenberger v. Reichsegg und Gerstberg, Kommandanten der 15. Kavalleriebrigade, in gleicher Eigenschaft zur 16. Kavalleriebrigade, sowie

Feuilleton.

Ein Gedentjahr der „Novara“-Expedition.

(Fortsetzung.)

Soweit es mit den sonstigen Aufgaben der für jene Zeit großzügig eingeleiteten Expedition vereinbar war, sind diese Wink von den Naturforschern dankbar befolgt worden. Das in nautischer Beziehung glänzendste Reise-Unternehmen, das von Oesterreich ausgegangen, war durch den Aufenthalt auf St. Paul und auf den Mikobaren besonders fruchtbringend für die Wissenschaft. Gleichfalls war die separate Expedition Hochstetters in das Innere von Neuseeland von den größten Errungenschaften begleitet. Ferdinand von Hochstetter trennte sich von der „Novara“-Expedition in Neuseeland, um neun Monate auf diesem bis dahin topographisch und geologisch fast noch gänzlich unerforschten Inseln zuzubringen. Während dieser Zeit unternahm er Exkursionen nach dem berühmten Vulkangebiete der Nordinsel und untersuchte die merkwürdigen Sinterterassen, heißen Quellen und Schlammvulkane, an denen dasselbe so reich ist. Später begab er sich auf die Südinsel, wo er mehrere Reisen ausführte, wertvolle Erzlagertstätten entdeckte und Reste jener flügellosen ausgestorbenen Riesenvögel studierte und sammelte, die einst diese Insel bewohnten. Hierauf begab er sich nach Australien, besuchte die Goldfelder von Victoria und lehrte im Jahre 1860 nach Oesterreich zurück. Im Jahre 1862 erschien sein Werk über die Riesenvögel, 1863 über

Neuseeland, 1864 die Geologie und Paläontologie von Neuseeland und 1866 die geologischen Beobachtungen auf der „Novara“-Reise.

Noch ehe die „Novara“ die Bucht von Muggia-Triest verließ, erschien Erzherzog Ferdinand Maximilian an Bord und ließ sich durch den Commodore sowohl das Offizierskorps wie die Mitglieder der wissenschaftlichen Kommission vorstellen. Der Erzherzog sprach hierbei die durch den Expeditions-Verlauf so voll erfüllte Ueberzeugung aus, daß die Fregatte „Novara“ von ihrer wichtigen Mission mit Gottes Hilfe glücklich wiederkehren werde zu ihrer Ehre und zum Ruhme des Vaterlandes.

Zur Unterbringung der wissenschaftlichen Kommission — nebst Scherzer und Hochstetter, Frauensfeld und Zeller als Zoologen, Schiffsarzt Dr. Schwarz und Gärtner Zelinek als Botaniker, dazu Maler Selleny (dem der erste Plan zum Wiener Stadtpark zu danken ist) — wurden im Batteriedeck auf jeder Seite zwei Kanonen weggenommen und an deren Stelle luftige Kabinen errichtet. Außer der Fülle von Objekten, die dem Hofmuseum noch heute zur Zierde gereichen, haben die Naturforscher der „Novara“, denen der gegenwärtige Menagerie-Inspektor in Schönbrunn Alois Kraus beim Präparieren die nützlichsten Dienste leistete, eine vielbändige wissenschaftliche Publikation mit den Erlebnissen der Reise zurückgelassen. Gerade auch mit Rücksicht auf die wissenschaftlichen Arbeiten der Expedition wurde ein Segelschiff und nicht ein Schraubendampfer gewählt, bei wech letzterem Kessel, Maschinen und Kohlenmagazin sehr viel Raum einnehmen.

Es war im zweiten Jahre der Expedition auf der Seefahrt von Ceylon nach Madras. Man schrieb den 22. Jänner. „Nachmittags gegen halb vier Uhr (wir folgen den Chronisten der Reise) ertönte plötzlich vom Korridor herauf der unheimliche Ruf: Feuer! Feuer! Alles stürzte in großer Aufregung auf Deck. Es verlaute, eine nicht unbedeutende Quantität von absolutem Alkohol, welcher zu naturhistorischen Zwecken im Raume aufbewahrt wurde, habe durch unbekannte Veranlassung Feuer gefangen. Sogleich wurden die Wasserpumpen bemannt, die Segel aufgegeit, alle Stülpforten geschlossen, um jeden Luftzug möglichst abzusperren, und sämtliche Hängematten der Mannschaft aus den Fenstern, in welchen sie tagsüber gestaut sind, auf Deck geworfen, um ins Meerwasser getaucht und in diesem nassen Zustande teils als Löschmittel, teils als Schutz gegen die weitere Verbreitung des Feuers verwendet zu werden. Binnen weniger als einer Viertelstunde war die Hauptgefahr vorüber und trotz der erst so furchtbaren Aufregung die gewöhnliche Ruhe wieder zurückgekehrt. Bei einer genaueren Untersuchung zeigten sich mehrere von den im Raume in einer eisernen Kiste zwischen Sand aufbewahrten, mit Weingeist gefüllten Blechgefäße von rost durchzessenen, während ihr im Sand verankerter Inhalt zugleich die Luft stark mit Gas gesättigt hatte. Durch das unvorsichtige Hinzutreten eines Matrosen mit einer schlecht verschlossenen Laterne entzündete sich diese alkoholisierte Luft, und die momentane helle Flamme, welche ihm aus dem engen Raume entgegenloberte, veranlaßte den Schreckensruf. Die vollen Blechgefäße in der Kiste waren gar

ernannt: den **GM. Karl Grafen Gynn**, Kommandanten der 17. Kavalleriebrigade, zum Kommandanten der Kavallerietruppendivision in Kralau; die Oberen: **Georg Edler v. Lehmann**, Kommandanten des Ulanen-Regiments Nr. 13, zum Kommandanten der 17. Kavalleriebrigade; **Karl Ritter v. Henriquez**, Kommandanten des Husarenregiments Nr. 15, zum Kommandanten der 15. Kavalleriebrigade; weiters angeordnet: die Ueberrahme des **GM. Koloman Jamborffy** auf sein Ansuchen in den Ruhestand und ihm bei diesem Anlaß den Orden der Eisernen Krone 3. Kl. verliehen; die Beurteilung des **GM. Friedrich Koncz v. Nagy-Solymos** auf sein Ansuchen als derzeit dienstuntauglich mit Wartegeld auf ein Jahr; die Enthebung des **GM. Paul Mohora**, Kommandanten der 11. Festungsartilleriebrigade, auf sein Ansuchen von diesem Kommando. — Transferiert wird: Hauptmann des Geniestabes **Kurt Moes Edler v. Nordberg** von der Genie-direktion in Klagenfurt zu jener in Pola. — Mit Wartegeld wird beurteilt: Leutnant **Heinrich Numboldt** des Festungsartillerieregiments Nr. 4 auf ein Jahr (Urlaubsort Triest).

Der serbische Hochverratsprozess. Aus Agram wird vom 10. d. berichtet: Der Lehrer **Mijat Matijević** aus Glina wird in Eid vernommen. Er bekräftigt das Vorhandensein der propagandistischen Erscheinungen und bezeugt, **Nikola Rebraca** hätte sich geäußert, Glina müsse „Klein-Beograd“ werden. — **W o r f:** Können Sie uns den Text des Liedes „*Srbijanci i Bosanci*“ sagen? — **Zeuge:** Die Angeklagten sollen es vorsingen. (Heiterkeit.) — Der nächste Zeuge **Josip Kriznjak** wird beidert, will aber nicht aussagen, erklärt jedoch ausdrücklich, nicht terrorisiert worden zu sein. Heiterkeit erregte, daß **Stevó Končar** den Zeugen, der sein Vate ist, mit „*Herr Vate!*“ anspricht. Končar stellt die ihm zur Last gelegten Behauptungen in Abrede. Er will ausführlich sprechen, der Vorsitzende entzieht ihm jedoch das Wort. Außerdem bestrafte ihn der Gerichtshof „wegen herausfordernden Benehmens mit zwei Tagen mit Fasten und hartem Lager verschärfstem Einzelarrest. Der nächste Zeuge ist der pensionierte Kommissarssekretär **Milan Radančević**. Er sagt aus, **Pribičević** sei wiederholt nach Glina gekommen und daß eine große Agitation bestanden habe. Insbesondere war man bemüht, die Cirilica zu propagieren, was Zeuge zu verhindern suchte. Von geheimen Zusammenkünften hat er keine Kenntnis. Nach der Pause publizierte der Vorsitzende den Beschluß des Senats, laut welchem **Dr. Slav Mazura** eine Rüge erteilt wird, weil er während des Verhörs des Staatsanwalts substitutes den Kopf schüttelte, worin der Gerichtshof eine Geringschätzung erblickte.

Dr. Solaric: Der Zeuge ist Analphabet. Das erste Protokoll enthält aber die Behauptung, er habe bei **Gajić** die Inschrift gesehen: **Bivio Peter Karagjorgjević** (Bewegung.) — **Saatsanwalts** substitut **Stozir** beantragt die Einleitung der Strafuntersuchung gegen den Zeugen **Kriznjak**. — Der Vorsitzende erwidert, daß der Zeuge dem Untersuchungsrichter überstellt und in Untersuchungshaft genommen wird. Es werden noch die Zeugen **Rosalia Jovanović**, **Svetozar Jovanović** und **Mile Stjepančić** vorgeführt, worauf die Sitzung um 2¼ Uhr geschlossen wird.

nicht von den Flammen ergriffen worden. Wäre dies der Fall gewesen und die ganze Spiritusmenge — gegen drei Eimer — in Brand geraten, so dürfte allerdings bei der ungeheuren Quantität feuergefährlichen Stoffes, welche wir an Bord hatten, darunter allein gegen 30.000 Pfund Schießpulver, der Ausgang ein minder günstiger gewesen sein. Wahrhaft bewundernswürdig war die außerordentliche, blitzschnelle Tätigkeit, welche die Mannschaft bei diesem Anlasse entwickelte. Jeder einzelne schien beflügelt. Es war ein edler Wett-eifer, fremdes und eigenes Leben aus so grauenregender Gefahr zu retten.“

Am 18. und 19. August desselben Jahres hatte die „*Kovara*“ den fürchterlichen **Taisun** (Wirbelsturm) in den chinesischen Gewässern zu bestehen. Man hatte sich am Morgen des 18. August gerade zum Hochamte anlässlich des Geburtstages des Kaisers versammelt, als das Unwetter losbrach. Das Hochamt mußte unterbleiben, da der Seegang zu heftig war und die Stück-pforten der Batterie, in der die religiöse Handlung gefeiert werden sollte, geschlossen bleiben mußten, um die hereinerschlagenden Wellen abzuwehren. Während des 48stündigen Kampfes mit den entsestellten Elementen zeigte **Commodore Müllerstorf-Urbair** seine Unerschrockenheit und Energie. Mit möglichster Ausnützung der sogenannten **Zyklonengesetze** wich man dem gefährlichen Zentrum des Wirbelsturmes aus, das selbst die besten und stärksten Schiffe mit fast unvermeidlichem Untergange bedroht, und verwendete den Sturmwind gleichzeitig am Rande der Zykone zu einer raschen Fahrt nach den Marianen. Im Generalkursee Südost zu Ost wurden in den 24 Taisunstunden 218 Meilen zurückgelegt.

Fortsetzung folgt.

Empfang bei Sr. Excellenz dem Herrn Marinekommandanten. Seine Excellenz der Herr Marinekommandant wird Sonntag den 16. d. Mts. 10 Uhr vormittags an Bord S. M. S. „*Lacroma*“ jene Stabspersonen und Mannschaften empfangen, welche besondere Anliegen vorbringen wollen. Die Anliegen sind rechtzeitig dem Ordnungsoffizier seiner Excellenz bekannt zu geben. Adjutierung: **Stab Große Dienstuniform** (mit Dienstabzeichen), **Mannschaft in Parade**.

Personales. Statthalter **Prinz zu Hohenlohe-Schillingsfürst** ist gestern hier eingetroffen. **Se. Durchlaucht** wurde vom Bezirkshauptmann **Freiherrn von Reinken** von Marienburg begrüßt.

Konzert im deutschen Heime. Heute findet, wie schon gemeldet wurde, zu Ehren der hier eintreffenden Mitglieder der kaiserlich deutschen Kriegsmarine im „*Deutschen Heime*“ ein Militärkonzert, ausgeführt von der Musikkapelle des 87. Infanterieregimentes, statt. Beginn um 8 Uhr abends. An die Deutschen der Stadt ergeht hiermit der Aufruf zur zahlreichen Beteiligung.

Änderung der Statuten der Austro-Americana. Das k. k. Ministerium des Inneren hat im Einvernehmen mit dem k. k. Finanzministerium und mit dem k. k. Handelsministerium die in den ordentlichen Generalversammlungen der Aktionäre der „*Austro-Americana*“ vom 11. April 1907 und vom 25. April 1908 beschlossenen Änderungen der gesellschaftlichen Statuten genehmigt, welche die im Jahre 1907 bezw. 1907 aufgenommenen Obligationen anleihen im Betrage von zwei resp. vier Millionen Kronen betreffen.

Verbot für den Bootsverkehr im Handelshafen. Das k. u. k. Hafen- und Sanitätskapitanat gibt bekannt, daß heute nachmittags von 3½ bis 4½ Uhr der Verkehr jedweder Art von Booten im hiesigen Handelshafen, innerhalb der Linie **Molo Kaiserin Elisabeth** — altes **Balancedock** — verboten ist.

Die Sianabahn. Die Arbeiten für den Bau der Sianabahn schreiten rüstig vorwärts. Wenn infolge schlechten Wetters nicht unvorhergesehene Verzögerungen eintreten sollten, wird die neue Linie voraussichtlich schon am 1. Juli dem Verkehr übergeben werden.

Todesfälle. Nach schwerer Krankheit ist vorgestern in Triest der emeritierte kommerzielle Direktor des Oesterreichischen Lloyd Herr **Rudolf Fritsch** im Alter von 57 Jahren gestorben. Der Verbliebene war aus seiner langjährigen Tätigkeit beim Oesterreichischen Lloyd als Generalsekretär und dann als kommerzieller Direktor in sehr weiten Kreisen bekannt und erfreute sich überall des größten Ansehens. Er war ein Mann von ausnehmender Güte, dessen vorzeitiger Heimgang alle, die ihn kannten, lebhaft beklagen werden. Die Bestattung findet heute um 4 Uhr nachmittags von der Leichenhalle des Friedhofes **St. Anna** aus statt. — In München ist vorgestern der bekannte Zeichner des „*Simplizissimus*“ **Ferdinand Freiherr von Reznicek** an einem Magengeschwür gestorben. Er war der Sohn aus vierter Ehe des Feldmarschallleutnants **a. D. Josef Freiherrn v. Reznicek**, der im Jahre 1887 in Graz gestorben ist. Der Verstorbene war österreichischer Offizier a. D. und ein Bruder des Komponisten **Emil Freiherrn v. Reznicek**. In der letzten Nummer des „*Simplizissimus*“ erschien noch ein Bild von ihm. Er war Spezialist in Bildern aus der Gesellschaft.

K. u. k. Kriegsmarine. Der Kaiser hat genehmigt, daß, vorbehaltlich der gefälligen Bewilligung des budgetmäßigen Mehraufwandes, der Stand der Marineauditoren auf einen Oberauditor, einen Oberleutnant-auditor, zwei Majorauditoren, acht Hauptmannauditoren, acht Oberleutnantauditoren gebracht werde. — Wie schon gemeldet wurde, hat der Kaiser genehmigt, daß für den Kanzleimanipulations- und Rechnungs-hilfsdienst eine neue Gruppe von Marinebeamten aufgestellt werde, deren Angehörige die Bezeichnung „*Marinekanzleibeamte*“ führen. Die Marinekanzleibeamten sind gleichwie die Werkführer und mit „*braun*“ als Distinktionsfarbe zu uniformieren. Ihr Stand wurde mit 45 festgesetzt. Gleichzeitig wird mit 1. Jänner 1910, vorbehaltlich der gefälligen Bewilligung des budgetmäßigen Mehraufwandes für diese Marinekanzleibeamten, der Stand der Marinekommissariatsbeamten auf einen Marinegeneralkommissar, fünf Marineoberkommissare 1. Klasse, sechs Marineoberkommissare 2. Klasse, sechzehn Marineoberkommissare 3. Klasse, sechsundachtzig Marinekommissare 1. Klasse, siebenunddreißig Marinekommissare 2. Klasse und achtzehn Marinekommissariatsbeleven gebracht; insoweit gegenüber diesem Stande noch überzählige Marinekommissare 2. Klasse und Marinekommissariatsbeleven vorhanden sind, haben dieselben auf den Stand der Marinekanzleibeamten zu zählen.

Herzliche Bitte an Edelgesinnte. Die hiesige Frauen- und Mädchenortgruppe der „*Südwart*“ will bekanntlich für arme, unbemittelte Kinder, deren Eltern nicht imstande sind, deren Erziehung zu leisten, einen deutschen Kindergarten, der in Pola bisher fehlt, errich-

ten. Die Gründung des Kindergartens sollte schon im Jahre des 60. Regierungsjubiläums erfolgen, doch flossen die Beiträge so langsam ein, daß die Eröffnung einer späteren Zeit vorbehalten werden mußte. Es sei deshalb an alle Edelbedenkenden die herzlichste Bitte gerichtet, sie mögen sich den bezüglichen Bestrebungen anschließen und durch Gaben — selbst die geringste wird dankbar angenommen — zur Erreichung dieses humanen Zweckes beitragen. Besonders an Mütter sei die herzlichste Bitte um Unterstützung gerichtet. Diejenigen von ihnen, die Gelegenheit haben, ihren Kleinen alles zu bieten, werden die mißliche Lage armer Eltern und ihrer Kinder am Besten zu würdigen wissen und deshalb vielleicht nicht ermangeln, ein Werk zu unterstützen, dessen Segnungen den vom Leben stiefmütterlich Bedachten zustatten kommen sollen. — Spenden werden in der Handschuhwarenniederlage der **Frau Marie Trojan**, **Via Sergia**, mit herzlichem Danke entgegengenommen.

Kinematograph „Edison.“ Im Kinematograph „*Edison*“ in der **Via Sergia** Nr. 34 gelangt bis auf weiteres folgendes Programm zur Aufführung: 1. *Chinesisches Leben* (schöne Naturbilder). 2. *Liebe und Sinnlichkeit* (fantastisch in Farben). 3. *Oster-Blöden* (Sensationsdrama in 18 Bildern). 4. *Unempfindlichkeit* (komische Neuheit.)

Gefunden wurden zwei Lehrbücher für den Unterricht in den oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen. Abzuholen in der Administration des Blattes.

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

Die Zusammenkunft des italienischen Königspaares mit dem deutschen Kaiserpaare.

Brindisi, 12. Mai. (Priv.) Das Königspaar traf um 7½ Uhr früh hier ein und begab sich unter lebhaften Aklamationen einer großen Menschenmenge nach dem Hafen, um sich auf dem Panzerkreuzer „*Vittorio Emanuele*“ einzuschiffen.

England.

Blomfontein, 12. Mai. (Priv.) Die Verfassung für das Vereinigte Südafrika wurde von den Deputierten der Kolonien mit einigen Abänderungen mit Stimmeneinheit angenommen. Als wichtigste Abänderung gilt der Beschluß, daß die Provinzialreise nur je einen Abgeordneten entsenden. Der Entwurf hatte die Entsendung von drei und mehreren Abgeordneten vorgesehen.

Parlament.

Wien, 12. Mai. In fortgesetzter Verhandlung der Angelegenheit der bosnischen Agrarbank erklärt **Ministerpräsident** **Freiherr von Wienert**: Die Regierung kam nach eingehenden Beratungen im Ministerrate zu einem einstimmigen Urteile, welches er naturgemäß Mann für Mann vertreten werde. Er sei aber nicht berufen, die dem gemeinsamen Finanzminister zuzufallende Verantwortung zu tragen dem gegenüber er wiederholt erklärte, daß er seinen Standpunkt nicht zu vertreten in der Lage wäre, weil er ohne die gebotene Rücksicht auf unsere Interessen selbständig vorgegangen sei, und weil die österreichische Regierung, wenn auch vor kein vollständiges fait accompli, so doch wenigstens vor eine im Wesen bindende Erklärung gestellt wurde. Für den österreichischen Standpunkt und für das Vorgehen der österreichischen Regierung übernehme die Regierung die volle Verantwortung. Der Ministerpräsident tritt den gegen diesen Standpunkt vorgebrachten Bedenken entgegen und weist eingehend nach, daß die Regierung, wenn auch nicht formell, so doch dem Wesen nach dem Beschlusse des Hauses nachgekommen sei, indem die Sistierung des Privilegs der Agrarbank, welches sich übrigens nicht auf eine ausschließlich obligatorische, sondern auf eine freiwillige Knettenablösung bezieht, vertagt wurde, bis ein Beschluß des bosnischen Landtages über die Lösung der Agrarfrage gereift sei.

Die ungarische Krise.

Wien, 12. Mai. (Priv.) Nach keiner Richtung hin ist eine Entscheidung erfolgt. Die Tatsache, daß der Kaiser die ungarische Hauptstadt ohne irgend eine Entschließung verlassen hat, hat besonders in der Unabhängigkeitspartei verstimmt. — Denn in diesem Lager hegte man die bestimmte Hoffnung, daß der Monarch vor seiner Abreise einem der bei ihm erschienenen Politiker, ob er nun der Unabhängigkeitspartei oder einer der 67 er Parteien angehören würde, den Auftrag erteilen werde, die **Kossuth-Partei** zu veranlassen, konkrete Vorschläge zu machen und Bedingungen zu stellen, unter denen sie bereit wäre, bei vollständiger Aufrechterhaltung ihres prinzipiellen Standpunktes das gegenwärtige dualistische Regime weiterzuführen. Nun ist aber aus den bekanntgewordenen Ansichten des Kaisers klar, daß er von

Täglich feinstes Gefrorenes in der Wiener Konditorei R. Wunderlich, Via Sergia 69.

einer Abweichung der Politik nach links nichts wissen will und verlangt, daß die Regierung auch weiterhin auf Grund des 67er Ausgleichsgesetzes geführt werde. Ein großer Teil der Unabhängigkeitspartei wäre schließlich zu bewegen gewesen, unter Führung eines 67er Politikers die Geschäfte unter der Bedingung zu übernehmen, daß ihr mit Ausnahme des kroatischen und des Honvedministeriums alle Ressorts überlassen werden. Für dieses Vorrücken in der Nacht wäre die Partei bereit gewesen, ihr Programm derart abzuändern, daß es den auf der 57er Basis stehenden Politikern möglich gewesen wäre, sich ihr anzuschließen. Durch die Haltung des Monarchen aber wurden diese Hoffnungen der Unabhängigkeitspartei vernichtet.

Türkei.

Konstantinopel, 12. Mai. (Priv.) Die vom Kriegsgerichte gefällten Todesurteile sind nachts bestätigt worden. Von den Verurteilten wurden heute früh vier in Beschiktasch, vier beim Kriegsministerium und acht in Kassinpasha gehängt. Ob auch auf anderen Plätzen Hinrichtungen stattfanden, ist vorläufig nicht bekannt.

Rußland.

Petersburg, 12. (Priv.) Der Vorsitzende des russischen Volkes Debrwin, Chefredakteur der „Ruskoje Snamija“, wurde wegen Verbreitung falscher, gegen die Regierung Mißtrauen erweckender Mitteilungen vom Stadthauptmann mit einer Strafe von dreitausend Rubel belegt.

Frankreich.

Paris, 12. Mai. (Priv.) Die Postbeamten beschloßen in einer abends im Saale des Hippodroms abgehaltenen Versammlung, in den Ausstand zu treten. Vom Spouer Bahnhofe sind keine Postsendungen, vom Bahnhofe Saint Nazaire nur die Post nach Havre abgegangen.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Antes der k. u. k. Kriegsmarine vom 12. Mai 1909.

Allgemeine Uebersicht

Nur im äußersten Norden ist das Barometer gefallen sonst überall gestiegen. Ein ausgebreitetes Hochdruckgebiet bedeckt heute den größten Teil des Kontinents.

In der Monarchie zumeist heiter bis leicht wolkig, schwache Winde und geringe Wärmeänderungen; an der Adria heiter bis leicht wolkig, schwache Winde aus dem NE und NW-Quadranten. Die See ist ruhig.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Leichte wechselnde Bewölkung, schwache Brisen aus dem NE- und NW-Quadranten, wärmer, Neigung zu lokaler Nebelbildung.

Seismische Beobachtungen: Heute 1 Uhr 29 Min. vor-mittags Einsetzen schwacher wellenförmiger Bodenbewegung von Fernbeben herrührend. Maximalausschlag 0,2 Mm.

Barometerstand 7 Uhr morgens 768,0 2 Uhr nachm. 767,5 Temperatur 7 + 12,5°C, 16,7°C.

Regendefizit für Pola: 11,7 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 14,0. Ausgegeben um 3 Uhr 40 Min. nachmittags.

Seine Kreolin.

Kriminalroman von Burton E. Stevenson.

Nachdruck verboten.

Wenn Tremaine der Gatte Frau Delroys war, wie konnte er ihrer Schwester vorschlagen, Sie zu heiraten? Das war eine Skizze, die wir noch nicht sahen, die wir aber nicht umgehen konnten, und an der unsere Theorie unausweichlich zerschellen mußte.

Der Zug flog an einigen großen Hotels vorüber, dann hielt er.

Babyl, sagte Godfrey, als er aus seinem tiefen Nachdenken geweckt wurde, in das ihn meine Frage verlegt hatte. Erst wollen wir den Gefangenen aufsuchen und ein wenig aufheitern.

In fünf Minuten waren wir am Gefängnis.

Wir kommen wegen Herrn Drysdale, erklärte Godfrey dem Wärter. Dies ist Herr Lester, von Graham und Royce in New York, die ihn verteidigen werden. Ich denke, wir können ihn sprechen?

Ich will Ihre Karten abgeben, sagte er und führte uns in ein Zimmer. Wenn Herr Drysdale Sie sehen will, ist es recht; Sie wären die ersten.

Wir hörten Schlüssel rasseln und eine knarrende Tür aufgehen; alsbald erschien er wieder.

Hier, meine Herren.

Drysdale saß auf dem Bett in seiner kleinen Zelle. Er kam mit ausgestreckten Armen auf Godfrey zu.

Niesig nett von dir, Jim, sagte er.

Ich muß Sie einschließen, meine Herren, bemerkte der Wärter. Wann soll ich nach Ihnen gehen?

Sagen wir in zwanzig Minuten, antwortete Godfrey mit einem Blick auf seine Uhr. Dann wandte er

sich wieder zu uns, als die Schritte des Mannes draußen verhallten. Ich stellte dir Herrn Lester vor, Jack, sagte er zu Drysdale, von Graham und Royce, die deinen Fall übernommen haben.

Keinen Fall? Wo tat da Schritte?

Ich, ich nehme nicht an, daß du dich verurteilen lassen willst, ohne einen Finger zu rühren.

Drysdale lächelte bitter.

Sie werden mich nicht verurteilen. Tut aber nichts. Freut mich, Sie kennen zu lernen, Herr Lester, sagte er und streckte mir die Hand entgegen. Natürlich werde ich einen Beistand nötig haben.

Freut mich, daß du wenigstens das zugibst, bemerkte Godfrey sarkastisch. Soweit ich verstehe, hast du bis jetzt noch nicht gerührt, dein Alibi nachzuweisen? — ein, entgegnete ruhig der Gefangene. Die Sache liegt so, daß ich kein Alibi beweisen kann.

Wie? Du kannst es nicht? fragte Godfrey und erblickte ein wenig.

Nein; als ich an dem Abend das Haus verließ, ging ich zur Sandungsbrücke und unterhielt mich mit Graham; dann — dann lief ich durch den Wald spazieren, bis das Gewitter losbrach und ich nach Hause zurückkehrte. Ich kann dies nur durch meine Aussage, durch meinen Eid beweisen. Warum sollte ich der Polizei eine derartige Geschichte erzählen?

(Fortsetzung folgt.)

Schmidts Journalsejzikel, Foro 12,

gibt folgende gelesene Zeitschriften billigt ab:

„Fliegende Blätter“ pro Band Kr. 2.—,

„Meggendorfer Blätter“ Kr. 1.—, „Garten-

laube“ pro Jahrgang Kr. 3.—, „Reklams

Univerfum“ Kr. 5.—, „Oesterreichs Illustr.

Zeitung“ Kr. 3.—, „Ueber Land und Meer“

Kr. 3.—, „Leipziger Illustrierte Zeitung“,

Einzelnummern nach eigener Wahl, 10 Heller.

Spezialnummern mit farbigem Text statt 1—2

Mark zu 30 Heller.

Kleiner Anzeiger.

Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tage erscheinen.

R. G. u. B. 2! Heute keine Zusammenkunft. 292

Rorb- und Sellaflieger, geübter Klavierstimmer aus dem p. t. Herrschaften um gütige Aufträge. Solide Arbeit. Mäßige Preise. Albert Schulmeister, Via Federico 3. 274

Kleines möbliertes Zimmer, für ein Fräulein geeignet, sofort zu vermieten. Via Muzio Nr. 7, parterre. 289

Uniform-Regenmantel, ganz neu, Via Muzio 7, parterre, zu verkaufen. 290

Vorzügliches Puch-Motorrad, 3 HP, wegen Abreise billigt zu Mechaniker, Via Carrara 8. 291

Möbliertes Zimmer, ist mit oder ohne Kost zu vermieten. Via Ercole 13. 286

Schöne zentrale Lage, im 2. Stock. Kleine unabhängige Wohnung, aus zwei schön möblierten Zimmern bestehend — Eingang frei — prompt zu vermieten. Zins monatlich 60 Kronen. Auskunft direkt beim Hauseigentümer Karl Egner Weinkellerei, Via Deseghi 14. 276

Klidsbeller, auf der Rückseite Ansichten von Pola und von Kriegsschiffen in Email per Stück Kr. 1,40. Zu haben bei R. Forgo und J. Kaiser, Via Sergia. 277

Moderner Stephanie-Kinderwagen, fast neu, zu verkaufen. Adresse im „Deutschen Heim“. 288

Schön möbliertes Kaffezimmer, parkettiert, in ruhiger Lage, separatierter Eingang, ist ab 1. Juni zu vermieten. Via Siffano 16, 1. Stock. 269

Möbliertes Zimmer, sofort zu vermieten. Via Erculanea 8 (Monte Carne), hochparterre, Eingang im Garten. 269

Chemische Putzerei und Färberei O. Sickenberg u. Gelsow. in Wien. Uebernahmestelle „Maison Friy“, Piazza Carl 1, 1. Stock.

Oesterreichisches Kursbuch, Fahrpläne der österr.-ung. zc. Eisenbahnen, Post- und Dampfschiffkurse. Sommerfahrplan.

Vorrätig in der Schinner'schen Buchhandlung (C. Mahler.)

Neue Droguerie

(Filiale G. Tominz) Via Giovia 4 (S. Martin).

Große Auswahl in Farben, Lacke, Bürsten, Pinsel, Schuhcreme, Lederwaren, Abstauber, Seifen, Parfümerie, kosmetische Artikel etc. von ersten Firmen. Spiritus und Petroleum.

Mäßige Preise.

Frühstückstube
„ZUR KAISERQUELLE“
Via Arsenale Nr. 21.

Jeden Sonntag frische warme Fleisch-Hasché, sowie vorzügliches Pilsner Bier aus der ersten Brauerei in Pilsen.

Vorzügliche Weine. — Kaltes Buffet.

Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

4464

A. Rosenecker.



Zu den bevorstehenden
Pfingstfeiertagen

empfehlen wir

Die neuesten farbigen Tag- und Touristenhemden

Sommer-Trikotartikel

„ - Damenstrümpfe u. Socken

„ Handschuhe für Herren u. Damen

Reise-Artikel, wie Koffer-Handtaschen, Necessaires, Reisemützen und Tücher

Hochelegante Geschenke aus China-silber

Panama-Strohüte f. Damen- und Herren

Reich assortiertes Lager in Spielwaren und Sportartikel.

Warenhaus

Fröhlich & Löbl

Via Sergia.

Veruda. Veruda.

Restaurant zum Burget.

Beliebter Ausflugsort, geschützte, ruhige Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istranische Weine, ff Fickerer Burgunder, kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. — Mäßige Preise.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

4483

Burget.

Veruda. Veruda.

Kaisers Brustcaramellen.

5500 notariell beglaubigte Zeugnisse verbürgen die sichere Wirkung bei

Husten

 Heiserkeit, Katarrh, Keuchhusten.

Paket 20 und 40 Heller, Dose 30 Heller.

Zu haben in Pola in den Apotheken: Franz Sponza, V. Cech (Wassermann), Antonio Rodinis, P. Petronio (Ricei), sowie in der Drogerie August Zuliani. — In Dignano in den Apotheken Bernadelli und Gust. Fabiani. — In Parenzo: Premiata farmacia Candussio. 3796

Nur echter Macks

Kaiser-Borax

Nr. 438

macht die Haut zart und rosig.

Warnung!

Der echte Macks

KAISER-BORAX

wird nur in zinnroten Schachteln in den Handel gebracht.

Man achte auf die Schutzmarke!

Nachahmungen,

welche auf Täuschung berechnet sind, werden gerichtlich verfolgt, worauf Händler und Verbraucher aufmerksam gemacht werden.

Alleiniger Erzeuger in Oesterreich-Ungarn:

Gottlieb Voith, Wien III/1.

4470

Überall erhältlich.

Möbelhandlung und Marmorwerkstätte

A. Zunić & Co.

Via San Martino — Pola — Via Giosue Carducci.

Wir beehren uns, mitzuteilen, daß wir neben unserem seit Jahren bestehenden

Möbellager

welches stets mit reich sortierten Waren versehen ist, auch eine eigene

Marmorwerkstätte

eröffnet haben. Infolgedessen sind wir imstande, jederzeit die p. t. Kunden mit allen Gattungen italienischer u. belgischer Marmorplatten zu bedienen und jede Bestellung nach Maß prompt auszuführen.

Tapezierarbeiten wie auch Reparaturen werden prompt und solid zu kulantesten Preisen ausgeführt.

Hochachtungsvoll

A. Zunić & Co.

3244

Militärbureau

Eduard Ritter v. Cavallar
Pola, Piazza Carli 1

Gesuche aller Art, Ratschläge, Informationen, Majestätsgesuche, Belehungen und Ergänzungen von Heiratskautionen. — Haus-administrationen. — Verfassung von Steuerbekenntnissen.

Möbellager G. Manzoni

wägen, Kinderbetten etc. Große Auswahl in modernen Möbelstoffen und Moquetts. In eigener Werkstätte wird jede Tapezierer- und Dekorationsarbeit entgegengenommen und ausgeführt. — Wegen Mangel an Raum wird die Ware zu allerbilligsten Preisen ausverkauft.

Pola, Via Barbacani Nr. 3. empfiehlt sein Lager von Salongarnituren, Bildern, Divans, Ottomanen, Kinder-

Firmung 1909.

Reelle Garantie!

I. Uhren- und Goldwaren-Fabriks-Niederlage - Pola

Reelle Garantie!

- Feine Metalluhr samt Kette K 6.—
- Echte Silber-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend samt Kette „ 11.—
- doppelt deckt, besonders stark samt Kette „ 15.—
- Echte Silber-Damen-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend „ 10.—
- doppelt deckt, mit 3 starken Silbermänneln „ 15.60
- Silber-Tula-Anker-Remontoir-Uhr, fein, 3 Silbermännel, 15 Rubinsteine laufend in extra flachem Gehäuse, mit fein Metall-Zifferblatt, 15 Rubinsteine laufend „ 28.—
- Echte Silber-Anker-Remont.-Uhr, 3 Silbermännel, in Steinen laufend „ 16.—
- Gold-Herren-Uhren von fl. 22.— aufwärts.
- Echt 14kar. Gold-Damen-Remontoir-Uhr „ 22.—
- 14karat. Gold-Koiller-Ketten mit Anhänger K 16.—
- K 18—20—30— und höher.

- Silber-Koiller-Ketten mit Anhänger K 3.—
- „ „ vergoldet mit Anhäng. K 3-80
- 14 karatige Goldohrgehänge mit echten Brillanten K 50—80— und höher.
- mit echten Opalen, Türkis, Korallen K 6-20 bis 14.—
- 14karatige Goldringe mit echt. Diamanten K 15.—
- Silber-Lorgnon-Ketten, 140 cm. lang, K 4—6— und höher
- 14karatige Lorgnon-Ketten 160 cm lang, K 40—60—70—110— und höher.
- 14kar. Gold-Ketten-Armband K 32—60—
- 14kar. Gold-Herren-Ketten K 34—60—
- Manschettenknöpfe, Anhänger, Kreuze, Brochen zu Fabrikspreisen.

Uhrmacher **KARL JORGO — POLA** k. k. gerichtlich beedeter der k. k. Staatsbahnen. **Sachkundiger.**

F. W. Tempfers „Hotel Dreher“
Lussimpiccolo.
Gutbürgerliche Wiener Küche — Schön eingerichtete, reine Fremdenzimmer — Zivile Preise. — In nächster Nähe des Landungsplatzes der Schiffe — Rendezvous der besten Gesellschaftskreise. 2782

Hilfe
gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.). 3536

Oesterreichische Credit-Anstalt

K. k. priv.

für Handel und Gewerbe.

Kapital und Reserven: 184 Millionen Kronen.

Filiale Pola.

Unsere neu eröffnete

Los-Abteilung

erlässt alle an der Wiener Börse mit wenigstens 200 K Nom. notierten Lose

gegen ganz kleine Anzahlung

(zirka ein Fünftel des Kaufpreises) in Barem oder in Wertpapieren.

Der Rest kann ganz nach Belieben des Käufers getilgt werden. Also

keine festen Ratenzahlungen!

Spielrecht sogleich vom Kaufstage zu Gunsten des Käufers.

Nähere Auskünfte erteilt die

Filiale der k. k. priv. Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Pola.

4491